

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Heft 46. Nagold, Samstag den 23. Februar 1907.

81. Jahrgang.
Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis vierteljährlich
hier 1.20 M., mit Zehr-
lohn 1.30 M., im Verlags-
ort 1.00 M., im übrigen
Württemberg 1.85 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Kunstreicher-Verlag
J. d. H. Spall, Zeile auf
Grosch. Schrift über
deren Raum bei 1mal.
Einrichtung 10 J.
bei mehrmaliger
entsprechend Platz.
Mit dem
Hundertjährigen
und
Schw. Landwirt.

№ 46

Nagold, Samstag den 23. Februar

1907

Amthliches.

Bekanntmachung, betz. die Verleihung von Feuerwehrendienst- Ehrenzeichen.

Durch Ministerialentscheidung vom 18. Januar d. J. in den nachgenannten Rittellern der Feuerwehren von Nagold Altkreis-Stadt, Ebershardt, Egenhausen, Göttingen, Oesfelden und Sengenloch das Ehrenzeichen für langjährige, tren geleistete Dienste in der Feuerwehr auf 20 Dezember 1895 Grund des § 1 des Statuts vom 22. November 1896 verliehen worden:

1. Kapp, Friedrich, Tischfabrikant in Nagold
2. Schwette, Christian, Böckermstr. „
3. Wid, Karl, Holzgerber in Altkreis-Stadt
4. Wähler, Christoph, Farrenhalter in „
5. Bz, Gottfried, Gärtner „
6. Sprenger, Friedrich, Schreiner „
7. Wals, Joel, Raurermeister in Ebershardt
8. Brenner, Georg, Bäcker in Egenhausen
9. Brenner, Jakob, Schneider „
10. Fuchs, Georg, Schuhmacher „
11. Daxler, Georg, Bauer „
12. Wals, Christian, Bäcker „
13. Sackmeier, Jakob, Korporationsführer in Göttingen
14. Greger, Friedrich, Jakob, Schuhmacher d. d. d. d.
15. Fagnack, Friedrich, Landwirt und Gemeindevorstand in Oesfelden, Gde. Ueberberg
16. Kalmach, Michael, Landwirt in Sengenloch, Gmde. Ueberberg
17. Greger, Christian, Landwirt und Gemeindevorstand d. d. d. d.

Nagold, den 21. Februar 1907.
R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung, betz. die Schafrände.

In den Schafränden nachfolgend angeführten Personen ist die Schafrände angebrochen:

1. Georg Klein in Göttingen,
2. Johannes Klein in „
3. Ludwig Klein in „
4. Georg Müller, Metzler in Göttingen,
5. Christian Huch, Fuhrmann in Sengenloch,
6. Kempf, J. Linde „
7. Adolf, Bz, Wagner „
8. Schafränder Kaufmänner „
9. Unterwieser Richter „
10. Gebhardt, W. H. in Altkreis
11. Bauer, D. in Sengenloch
12. Gemeinderat Sengenloch „
13. Martin, Metzler „
14. Eugen, Bz, Bauer „
15. Jakob, Bz, Weber „
16. Michael, Bz, Bauer „
17. Friedrich, W. in „

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Nagold, den 21. Febr. 1907.
R. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

In der französischen Deputiertenkammer interpellierte der Abgeordnete Renner (radik. Republ.) die Regierung über ihre Kirchenpolitik. Er wandte sich gegen die Politik, die der Kultusminister verfolgte, n. l. sagte darüber, daß nicht über die Verhandlungen bekannt gegeben worden sei, die zwischen dem Schatzminister und dem Erzbischof von Paris geführt worden seien. Der Antwort über die Sachverhalte erkannte die katholische Hierarchie an. Der Redner schloß mit der Bemerkung, eine Verschönerung der Regierung mit Rom sei unmöglich. Abg. Guyffé (radik. Republ.) beklagt, daß die Rechte der freien Kultusvereinbarungen und der unabhängigen Katholiken nicht anerkannt worden seien und trat für die religiöse Freiheit ein. Der Kultusminister Briand gab dem Wunsch Ausdruck, daß diese Debatte erschlüssend sein möge. Seine Entschlüsse seien stets einflussreich durch den Ministerrat gebilligt worden und er habe seinen Augenblick genutzt, daß die Trennung des Staates von der Kirche den Charakter eines Religionskrieges haben sollte. Die Regierung wolle in keiner Weise der Gewissensfreiheit zu nahe treten. Briand wurde darauf vom Ministerpräsidenten Clemenceau unterbrochen, der erklärte, daß er die Verantwortlichkeit mit Briand teile. — Die Dink brachte einen Antrag ein, daß die Bürgermeister

darum besonders aufmerksam gemacht werden, daß es in ihrem freien Ermessen stehe, ob sie die Kirchen an die Priester verpachten wollten oder nicht. Ferner hat sie einen Antrag eingebracht, wonach die Pfarrhäuser in den Gemeinden, denen es an Schulgebäuden fehlt, nicht an den Pfarren verpachtet werden dürfen, sondern in Schulen umzuwandeln sind.

Sonntags.

Die Sitzung vom 21. d. M. zeigte die Signatur der Abrechnung zwischen den Abgeordneten. Der während der Wahlzeit angefallene Zinsfuß kam beim Gegenüberstehen der beiden Wahlkampf getrennt gebliebenen Persönlichkeiten zur Sprache und zwar derart, daß verschiedene Abgeordnete, ein ja dreimal vom Präsidenten gerügt wurden wurden. Man hat dabei den Eindruck, daß die Beschuldigungen meistens auf Gegenseitigkeit beruhen und daß es wahrscheinlich ist, wenn die Beratungen den Charakter der Polemik verlieren und dafür in glatten Bahnen sich vollziehen.

Zur Sicherung von Eisenbahnräubern

werden in der „Reff. Btg.“ in längerer Ausführung Vorschläge zur Erhöhung der Sicherheit der Eisenbahnen gemacht. Es hat in dieser Sache auf Anordnung des Ministers der öffentlichen Arbeiten bei der Direktion Berlin eine Sitzung mit dem Aufsatz für Personen-, Post- und Gepäckwagen stattgefunden. Ihr Ergebnis lautet im wesentlichen folgendermaßen: allmähliche Umwandlung der Personals der D-Bzge, Vermehrung der Aufsätze der Personals der D-Bzge, Vermehrung und bessere Ausrüstung der Rotdresen. Es ist das wenig gegenüber den der Eisenbahnverwaltung durch die Presse oder direkt zugegangenen diesen Vorschlägen.

Ein Ueberblick über die vorgeschlagenen Mittel zeigt aber, daß umwälzende Änderungen wegen der damit verbundenen Kosten nicht im Interesse der Reisenden liegen. Die wichtigsten Maßnahmen werden wohl die bereits beschlossenen bleiben müssen: Vermehrung und Ausrüstung der Rotdresen, stärkere Aufsätze von D-Bzge und stärkere Aufsätze durch das Fahrpersonal. Für den Person- und Gepäckverkehr kann ferner gefordert werden die Verwendung von Wagen nach der Bauart der Berliner Stadt- und Ringbahn, also mit Seitengang und halbhohen Zwischenwänden, oder überhaupt mit einer Anordnung, die eine größere Uebersicht des Wagenraums gestattet, als sie bei einem geschlossenen Kasten möglich ist. Man darf aber nicht vergessen, daß solche Vorkehrungen immer nur mit einem gewissen Teil der Bequemlichkeit der Reisenden zu erkaufen ist.

[Bei uns in Württemberg ist die Sicherheit der Reisenden durch die Bauart der durchgehenden Wagen und die Kontrolle durch das Personal im Wagen besser gewährleistet. Wenn aber die Bahnhofsperre eingeführt sein wird, fällt die Kontrolle weg. D. Red.]

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Von der Steinach, 21. Febr. Nun liegt der Schnee tiefer als zuvor. Mittwochs nachmittag gegen 3 Uhr ließ der Sturm plötzlich nach, die Temperatur sank in kurzer Zeit von +8° bis auf 0° Celsius. Dadurch ging der Schneefall plötzlich in Schneefall über und seit dem schnell es nun fast ohne Unterbrechung. Das Thermometer zeigt — 1° Celsius.

Zu Königs Geburtstag 25. Februar.

„Der Württemberg“ oder — entsprechend der heutigen amtlichen Schreibung — „der Württemberg“ wird von heute an die Berggasse bei Unterdröbeln wieder heißen, auf der einst das Stammschloß unseres Königshauses stand und die man seit Jahrzehnten nur den Rotenberg zu nennen pflegte. Wie eine seltsame Fata Morgana mußte es uns anmuten, daß der Stadt, von der die Geschichte des württembergischen Landes ihren Anfang genommen, die viele Jahrhunderte hindurch „Württemberg“ geheißen hat, nicht einmal der Name erhalten geblieben war. Dieses Unrecht wird jetzt wieder gut gemacht: eine amtliche Kundgebung, die gestern in der Cannstatter Zeitung die geschehene Namensänderung zur allgemeinen Kenntnis bringt, wird landauf landab mit Befriedigung entgegengenommen werden. Unsere Zeit empfand zum Glück anders, als die der Vorgänger von 1819; als damals dem den Resten des Württembergers Schloß kein Stein an dem anderen gelassen wurde, weinte niemand dem Fall eines altbewährten, historisch bedeutsamen Gebäudes

eine Trauer nach. Heute hat man sich mit Recht die Erhaltung und Pflege von Kunst- und Altertumsdenkmälern zu einer Lieblingsaufgabe gemacht, denn man ist zu der Erkenntnis gekommen, daß wahrer Heimatstolz eng mit solcher Verachtung für bedeutungsvolle Zeugnisse der Vergangenheit verknüpft ist. Aus dem Artikel „Der Württemberg“ im Renen Tagblatt.

r. Cannstatt, 22. Febr. Aus Anlaß der Wiedereinführung des Namens Württemberg für die Königl. Grabskapelle auf dem Roten Berg, wo ehemals das württembergische Stammschloß stand, mit nächster Angebung, findet Sonntag abend 7 Uhr, bei schlechtem Wetter am darauffolgenden Montag um dieselbe Zeit eine kirchliche Veranstaltung der Kapelle des Roten Berges statt. Bei der Veranstaltung der Kapelle des Roten Berges hat die Umgegend weit beherischenden Lage des Roten Berges wird die Veranstaltung zweifelslos ein glänzendes Schauspiel bieten. Die Wiedereinführung des alten Namens, früher hieß die Kapelle Württemberg, die früher allgemein bezeugt wird, ist ein Verdienst des Prof. Dr. Gubitz, des Vorsitzenden des württembergischen Schwarzwaldbereichs.

r. Reutlingen, 20. Febr. Ein Schüler einer oberen Volksschulklasse spielte während des Unterrichts mit einem geliebten Terzerol. Dieses ging unversehens los und die Angel drang einem Mitschüler in den Rücken, so daß der Knabe in die chirurgische Klinik nach Tübingen gebracht werden mußte.

r. Unterboihingen, 21. Febr. Auf der Straße Unterboihingen—Blöchingen ist heute vormittag der Bahnwärter Baber, dessen Posten in nächster Nähe von Blöchingen liegt, vom Tübinger Schnellzug überfahren und getötet worden. Der Verunglückte hatte auf seinem Angewandten auf einen Materialzug, welcher im 2. Gleis verkehrt, gerichtet und dadurch das Herannahen des Schnellzuges nicht bemerkt.

r. Ulm, 21. Febr. Eine größere Anzahl von Ziegeln hier und in der Umgegend haben eine Bereinigung durch gemeinschaftlicher Preisfestsetzung und eine Zieglerverkaufsstelle G. m. b. H. gebildet. Geschäftsführer ist Kaufmann Adolf Sauer. Der Zieglerpreis beträgt 82 M pro 1000 Stück franks Baustraße.

r. Ulm, 22. Febr. Ein Wirt in Bülbingen gab in einem Anfall hochgradiger Erregtheit einem Revolverknob auf seine Frau ab und schoß auch auf einen in Hilfe eilenden Mann. Geiraffen wurde niemand. Untersuchung ist eingeleitet.

Deutsches Reich.

Mannheim, 20. Febr. Die Sektion der Reichs der kleinen Kiara Silberberg ergab, daß der Tod durch Eintritt von Blut in das Gehirn erfolgt ist. Die Verlesung kann durch Schläge auf den Kopf oder Stoßen des Kopfes gegen einen harten Gegenstand entstanden sein. — In der Heidelberger Straße gestiegen zwei freilebende Zimmerleute in Streit. Der eine, Peter Müller aus Käfertal, zog das Messer und ließ es dem August Dünker in den Unterleib. Der Zustand des D. ist hoffnungslos.

Vom Bodensee, 20. Febr. Der alte Bruchstamm in Lindau, ein altes Wahrzeichen der Stadt, macht gegenwärtig der Bürgerschaft schwere Sorge. Das Baumwerk hat sich nämlich nach der See hin geneigt und auf der Westseite einen ziemlich starken vertikalen Riß erhalten. Gegenwärtig werden genaue Untersuchungen vorgenommen, ob der Abbruch des Turmes notwendig wird.

Wilm, 21. Febr. Der Wasserstand des Rheins hat eine Höhe von 2.98 Meter.

Koburg, 21. Febr. Die Leiche der Prinzessin Clemence ist am 11 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen und wurde dann unter Teilnahme der Fürstlichkeiten und der Abgeordneten feierlich nach der katholischen Kirche übergeführt, wo die Beisetzung der Besten neben ihrem Gemahl erfolgte. Erzbischof Albert von Bamberg geleitete das Hochamt.

Dresden, 21. Febr. Wie die Sächsische Zeitung aus Sokowice meldet, sind auf der Station Starzsch der Strecke Sokowice-Domschütz ein Personenzug auf ein Güterzug zusammengefahren. 3 Insassen und 4 Passagiere wurden getötet und 10 Passagiere schwer verletzt.

Gerihtssaal.

Prozess Pöplan.

Berlin, 22. Febr. Bei Beginn der heutigen Verhandlung im Prozess Pöplan teilte der Vorsitzende mit, der Angeklagte habe schriftlich mitgeteilt, daß er infolge Verschlimmerung seines Zustandes bettlägerig sei und zur heutigen Verhandlung nicht erscheinen könne. Der Gerichtshof bestellte sich darauf bis 12 1/2 Uhr und beauftragte einen Ge-

erwehr.
... beteiligt ist
... Uhr beim Rat-
... und Diplome im
... werden die
... ando.
... Ritzpeisen,
... 's
... ver.
... Städt 25 Pf.
... mühle,
... ist appetit-
... billiger, als
... die, sogenannte
... überlegen!
... der
... emühle
... satz!
... Silber
... gehilfe
... dem Bohndauerde
... ff, Maler,
... Badgasse.
... rechte Auflage
... ng der Ergebnisse
... Durchsührung des
... ches.
... betr. die
... nensteuer
... Württemberg
... Bestimmungen mit
... anlagen,
... heispiele
... der Gesetze über
... die Grund-, Ge-
... bestener und die
... debestener.
... und gemeinverständ-
... linteri von
... r. Th. Viktorius
... hat im Agl. würt.
... nisterium.
... iert M. 4.40
... M. 4.80.
... Auflage, soweit
... ben wir zu 2 M.
... Exemplar ab.
... nich mit!
... Ratgeber
... neuen Einkommen-
... pflichtigen Personen
... r. Oberkontrollieur
... kommissariat.
... 50 Pf.
... Kaiser'sche
... handlung.



nicht kurz festzustellen, ob diese Angaben wahr seien und ob der Angeklagte morgen zur Verhandlung erscheinen könne.
Berlin, 22. Febr. Bei der Wiederaufnahme der Verhandlung erklärte der Gerichtsarzt, Pöplau sei heute nicht vernunftfähig und lasse ansehnlich an Verfolgungswahn; es sei aber nicht ausgeschlossen, daß Pöplau morgen vernunftfähig sei; der Gerichtshof beschloß, die Verhandlung bis morgen mittag zu vertagen.

Schiffskatastrophe bei Hoel van Holland.

Nach den bis jetzt vorhandenen Nachrichten ist von der gesamten Besatzung der „Berlin“ außer dem letzten Kapitän nur noch ein Steuermann namens Petersen gerettet. — Soeben trifft die Meldung ein, daß noch 4 Lebende auf der Berlin gesehen werden. Die Passagierliste fehlt noch immer.

London, 21. Febr. Unter den Erkrankten befindet sich auch die Gattin des Kammerjägers Theodor Bertram. Dieser mußte einen Tag vorher abreisen.

Wien, 21. Febr. Unter den Erkrankten befindet sich der Kurier des Königs von England, Arthur Herbert, der Dogen der englischen Ambassade. Die Namen der übrigen Erkrankten sind noch nicht festgestellt. An Bord des Dampfers befand sich eine Diamantenkrone nach Holland im Werte von mehreren tausend Pfund Sterling.

Hoel van Holland, 21. Febr. Das Rettungsboot macht soeben einen erneuten Versuch, an das Wrack heranzukommen. Die See ist weniger stürmisch; es fällt Schnee.

Hoel van Holland, 22. Febr. Passagiere des am 8 Uhr abends in Hoel eingelassenen Dampfers Amsterdam erzählen, daß sie in ziemlich weiter Entfernung vom Wrack vorbeifahren, noch Schreie Lebender von dort gehört hätten.

London, 21. Febr. Wie die Great Eastern Railway ferner mitteilt, ist der Dampfer Berlin mit der gesamten Post total verloren. Das Schiff ist außerhalb des Hafens, aber in Sichtweite von dem Land, auf eine Sandbank aufgelaufen. Der Steuermann zur Zeit des Auflaufens war derart, daß jede Hilfsleistung ausgeschlossen war.

Hoel van Holland, 22. Febr. Der Kapitän des Rettungsbootes erzählt mir, daß gestern Nacht noch vier Personen lebend, heute jedoch nur noch zwei Personen an Bord gesehen wurden. Soeben werde ich als einziger Journalist auf dem Dampferboot zugelassen, das den hier eingetroffenen Prinzgemahl an die Küste der Katastrophe fährt. Die See rollt, das Boot schaukelt bergauf und ab. Wir kommen ganz nahe dem Wrack; ungefähr 50 Meter von dem am Pier ausgefahrenen Katersteil ragt die Mastspitze des Vordersteers aus der See. Dort sind die Angestellten am Ertrinken. Die See bricht in mächtigen Wogen über das Wrack hinweg. Plötzlich schreien die Seeleute auf unserem Boot auf: Ein ganze Gruppe von Menschen ist auf dem Wrack gesichtet; sie winken mit den Händen! Es ist eine entsetzliche Situation, so dicht bei den Unglücklichen zu sein, ohne ihnen helfen zu können, und zu wissen, daß sie verloren sind, wenn bei eintreffender Ebbe das Schiffswrack zerfällt! Das Rettungsboot liegt dicht bei dem Wrack und kann doch nicht herankommen. Es muß fürchterlich für die Menschen sein, beständig Schiffe in ihrer nächsten Nähe und weit über Hoffnung auf Rettung gelächelt zu sehen! Nur 10 Meter von dem Wrack steht ein Leuchtturm und sind Pfosten des überschwemmten Piers sichtbar. Wir machen eine zweite Tour; wiederum ist die Menschenmenge zu erkennen. Eine furchtbare Welle häut das Wrack ein, das sich einem Augenblick zur See legt. Wenn sie noch mehr solche Wellen bekommen, halten sie es nicht

lange aus. Das Wetter schlägt beständig um; Schneesturm wechelt mit Sonnenschein. Der Prinz lebt auf der Kommandobrücke und schaut wortlos auf das Wrack.

Nach dem Bericht eines Augenzeugen.

Harwich, 22. Febr. Der Dampfer „Amsterdam“ ist aus Hoel van Holland hier eingetroffen. Die Reisenden der „Amsterdam“ können zur Klärung der Katastrophe der „Berlin“ nicht viel beitragen, da sie sich erst gestern abend 11 Uhr einschifften, wo die „Berlin“ als ein getrümmertes und versunkenes Wrack in der Dunkelheit lag und nur ihr Heck noch sichtbar war. Ein Mitglied der Mannschaft des Dampfers „Glaston“ aus Hoel van Holland, der in der Nähe der „Berlin“ Halt machte und vergeblich Rettungsversuche unternahm, erzählt folgendes:

Wir folgten der „Berlin“ in einer Entfernung von ungefähr 1 1/2 Stunden und kamen gegen 6 Uhr 30 Min. an der Mündung des Kanals an. Da sahen wir die „Berlin“ mit der Breitseite an dem Kopf der Nordseite liegen. Als wir einen Bogen machten, um dem Schiff der „Berlin“ zu entgegen zu fahren, wurde wir beinahe selbst fast. Nachdem wir gewendet hatten, bemühte man sich dem gestrandeten Dampfer Hilfe zu leisten. Zunächst hatten wir die Schiffbrüchigen in Gruppen an Bord gesehen, teils auf Deck, teils im Rauchsalon auf dem Vorderdeck. Wir versuchten nicht heran zu kommen, um so eine Rettung zu versuchen. Sie riefen uns zu, denn anscheinend herrschte keine Panik. Als waren wir mit Rettungsgeräten versehen und hatten sich nach der Besatzung des Schiffes zusammengesdrängt, um vor den gewaltigen Sturzseen Schutz zu finden. Als das Schiff auseinanderbrach, wurden Passagiere und Mannschaften zergerissen und ertranken vor unseren Augen. Wir hörten ihre Hilferufe, konnten aber nichts zur Rettung tun. Gestern abend sollen noch mehrere Lebende an Bord der „Berlin“ gewesen sein. Wir aber sahen, als wir auf der Rückfahrt nach Harwich die Unglücklichen Passagiere nur noch das Heck des Schiffes aus dem Wasser herausragen, niemand war an Bord zu sehen. Unser Kapitän tat alles, was er konnte, um Hilfe zu bringen. Wir hätten beinahe selbst das Leben ein, da die Wellen fortwährend mit tödlicher Gewalt sich über uns ergossen.

Weitere Schiffsunfälle.

Hamburg, 22. Febr. Seit gestern abend tobt hier ein von Schneesturmen und Hagel begleiteter Nordweststurm. Die seit gestern in gefährlicher Nähe des Brocken Bogeljaubes vor beiden Küsten liegende Hamburger Dampfer „Alster“ hat sich bis heute gut gehalten. Die heute vormittag aus See nach Cuxhaven eingekommenen Dampfer „Alster“ berichten, sie hätten die „Alster“ in unbedeutender Höhe getroffen.

Kopenhagen, 22. Febr. Heute mittag kam ein Boot an der Westküste Jütlands, südlich von Boobyen, ein norwegischer Dreimaster, der von Norwegen nach Bremen unterwegs war. Das Schiff ist zertrümmert. Die aus 18 Personen bestehende Besatzung ist ertrunken. Das Rettungsboot konnte wegen des herrschenden Sturmes nicht abgelaufen werden, und die abgelaufenen Boote hatten keinen Erfolg.

Ausland.

z. Vom Bodensee, 18. Febr. Mit der Erbauung einer elektrischen Bahn auf den Pfänder soll es nun ernst werden. Eine dieser Tage in Bregenz stattgefundene Sitzung des Aktionskomitees der Pfänderbahn brachte die Angelegenheit eines bedeutenden Schritt näher. Ingenieur Strauß aus Zürich hat einen Detailplan ausgearbeitet. Nach

diesemselben beginnt die Bahn auf den Pfänder in der Nähe des Staßens. Die Baukosten sind auf 1 080 000 Kronen berechnet. Die Stadt Bregenz hat beschlossen, sich mit 150 000 Kronen Stammaktien zu beteiligen. Die Firma Schindler und Jenny in Wien bei Bregenz liefert zum Bahnbetrieb den elektrischen Strom. Der Bau der Pfänderbahn soll nach ihrer erfolgten Finanzierung sofort in Angriff genommen werden.

Hohes Meer, 101 Jahre alt war am 19. ds. der in Kudermetz lebende Lehrer Columban Ruffi, der über 70 Jahre lang als Lehrer gewirkt, mit 90 Altersjahren noch den Schulhof geschwungen und die Kinder seines Heimathortes am Fuße des Gottshardt unterrichtet hat. Columban Ruffi wurde am 19. Februar 1808 in Kudermetz geboren. Neben seine Lebensgewohnheiten schreibt ein Freund: Dieser alter Schullehrer ist gesund und munter und denkt noch lange nicht ans Sterben. Der Mann steht morgens immer sehr früh auf und geht dann in die Kirche. Täglich sieht man ihn morgens 7 Uhr von der Kirche heimkehren. Bei schönem warmem Wetter steigt der alte Lehrer zur Maria-Hilf-Kapelle empor. Im Sommer kommen oft Schuler, Gesellschafter und Musikvereine, um ihn zu besuchen, zu blasen oder sonst eine Freude zu machen. Da passiert es oft, daß man den Alten erst vom Berg herunterholen muß. Auch geistig ist er noch ganz frisch. Wenn man ihn auf der Straße anspricht, so bleibt er immer stehen und plant über alles Mögliche. Bei schlechtem Wetter sitzt er gewöhnlich am Fenster in seinem Bohnstuhl, den er anlässlich seines 100ten Geburtstags von der Regierung geschenkt erhalten hat.

Wag, 21. Febr. Die „Tagespost“ erhielt aus Windhof eine Anekdote von dem Kitzbühler Franz Seiner in der dieser mitteilt, daß ihm die Durchquerung Afrikas von den Bitterfeldern aus nach Südwestafrika trotz der dort herrschenden Kämpfe gelungen ist.

Paris, 20. Febr. Die deutsche Ehrenrede bietet, wie ein Temporalartikel anführt, der Welt die wertvolle Gewißheit, daß zur Schwarzjeherei gegenwärtig kein Anlaß vorliegt. Die gute Stimmung, in welcher Kaiser Wilhelm den Reichstag begrüßte, mag sich demzufolge auch jenen Staaten mitteilen, denen zu Zeiten des Mißvergnügens Deutschland ein Gegenstand der Beunruhigung gewesen ist.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

z. Kirchheim u. T., 21. Febr. Viehhändler Wild aus Oberbach brachte gestern einen Transport Schweine aus Hannover auf dem hiesigen Bahnhof zum Verkauf. Schätzliche 30 Stück wurden in kürzester Zeit an die hiesigen Metzger abgesetzt. Bezahlt wurden 65 J per Hund Schlachtgewicht. Da für nächste Zeit noch weitere Aufzucht zu erwarten ist, dürfte dies profitabel auf die einheimischen Metzger einwirken. Für Schweine wurden in letzter Zeit im hiesigen Bezirk 20—24 J per Hund Lebendgewicht bezahlt.

Bezeichnisse der Märkte in der Umgegend.

	Vom 24. Febr. bis 2. März.
Dornheim:	26. Febr. Viehmarkt.
Gutingen:	26. - Krämer- und Viehmarkt.
Geib:	27. - - - - -
Hallgrabenweiler:	28. - Krämer-, Vieh-, Holz- und Fleischmarkt.

Mutwärtige Todesfälle.

Wilhelmine Tischer, geb. Döbler, 77 J., Dülbach.

Seidenstoffe

— fertige Stoffe! — Muster u. Auswahlen an jedermann. Seidenhaus Weinbranner, Stuttgart, Marienstraße 10

Druck und Verlag der G. H. Haller'schen Buchdruckerei (Gust. Haller) Reutlingen. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Baer

Die Verpachtung der hiesigen Gemeindefagd

findet am Samstag, den 2. März, nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus Rath, wozu Jedem eingeladen ist.
 Den 22. Febr. 1907.
 Stadtschultheiß. Amt: R. Müller.

Hausverkauf.

Die Geschwister Buz verkaufen ihren Hausanteil in der hinteren Straße und kann jeden Tag ein Kauf abschließen werden mit Friedrich Buz, Schreibersstraße.

Milch
 kann abgeben
 Schreiner Blum, (Zusatz.)

Das Echte vom Falschen



zu unterscheiden, wird dem Publikum mitunter schwer gemacht. Jeder Freund des echten Rothreiner's Raisins bedauert deshalb:

1. Rothreiner's Raisins werden nur in ordentlichen Fabriken verpackt, niemals lose oder offen abgemessen; nur das in der Fabrik geschlossene Paket verbürgt die absolute Reinheit des Fabrikates. Alle sogenannten losen Raisins haben mit dem echten Rothreiner's Raisins „aus Rothreiner's Raisins“ genannt, nichts zu tun; sie sind oft aus den minderwertigsten Rohmaterialien bereitet, allen möglichen Verunreinigungen ausgesetzt und bilden schlechtes Gewerbe für einwandfrei, gesunde Qualität.

2. Aber auch im Einkauf von Raisins in Paketen ist größte Vorsicht nötig, denn die Rothreiner-Pakete werden im Markte oft täuschend nachgemacht. Deshalb achte man genau auf die detaillierte Beschreibung des echten „Rothreiner's“ und merke sich, daß das geschlossene Paket genau so aussehen muß, wie obenstehende Abbildung; es muß insbesondere darauf zu sehen sein:

- das Bild und der Name des Pfarrers Rucipp;
- den Namenszug des Pfarrers Rucipp;
- den Satz „Rothreiner's Rucipp-Raisins“ als Umrahmung des Bildes und die Firma „Rothreiner's Raisins-Fabrik“.

Auf diese Bemerkungen achte man und überlasse sich, daß man auch das Richtige erhält. Ist dies davon kein Zeichen, man fordere ausdrücklich „Rothreiner's“! Nur dann bleibt man vor Täuschungen durch minderwertige Nachahmungen bewahrt! Rothreiner's Raisins ist das Beste, gesunde, wohlschmeckende, nahrhafte Beste und Familien-Brot!

Hemlopp. Krampfhusten-Tropfen
 d. bekannt Dr. Hölzle'schen (Bestandl. Cu. Op. Ipec. Bell. D. je 25) erhältlich & 70 Pfg. bei Apoth. Schmid.

Agenten-Reisende
 engagieren bei hoher Provision überall für unsere weltberühmten Fabrikate Grüssner & Co., Neurode Polyanilin- und Jalonschifferei gefehlt. geschützte Gerbinenpanzer.

Ziehung 5. März 1907
 der grossen Lorcher **Geld-Lotterie** 1369 Geldgewinne
40 000 Mk.
 Hauptgewinne:
15 000 Mk.
5000 u. 2000 Mk.
 1 Los 1.—, 10 Lose 10.—, Porto und Liste 25.—, Nachnahme 20.— mehr, durch die General-Agentur **Eberhard Fetzner** Stuttgart, Kanalestr. 20 sowie bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Dir. bei: G. W. Zaiser, F. Schmidt, Chr. Gütekunst.

...der in der Höhe
1 080 000 Kronen
erschlossen, sich mit
gen. Die Firma
genug liefert zum
Aus der Pfänder-
ung sofort in Ka-
... war am 19. ds.
... Ruffl, des
... mit 90 Alters-
... und die Kinder
... harbt unterrichtet
... Februar 1806 in
... wohnheiten schreibt
... je nach und munter
... Der Mann steht
... in die Kirche.
... in der Kirche heim-
... igt des alte Schreier
... immer kommen oft
... um ihm zu sagen,
... den. Da passiert
... Berg herunterfallen
... Man man ihn
... immer sehen und
... echtem Wetter sieht
... Wahl, den er an-
... der Regierung ge-
... erzieht aus Bind-
... den Franz Seiner
... quierung Knecht
... schafte trotz der
... Thronrede hielt,
... Zeit die wertvolle
... wärtig kein König
... er Kaiser Wilhelm
... auf das auch jenen
... s. Mißverständnisse
... gung gewesen ist.
... Verlehr.
... der Wild aus Ober-
... aus Hannover auf
... je 30 Stück wurden
... igt. Bezahlt wurden
... die Zeit noch weitere
... auf die einheimischen
... orte Zeit im hiesigen
... abht.
... Umgegend.
... hmarkt.
... Hof und Hochmarkt.
... Me.
... Buhlboch
... on 1.10 an
... hien an jedermann.
... Wartenstraße 10
... Bampfen, (weil
... türlich: R. U. u.
... mpfhusten-
... bekannt, Dr. Hölzel-
... chen (Bestandl. Cu-
... D. s. je 25) erhält-
... bei Apoth. Schmid.
... Reisende
... per Provision überall
... erühmten Fabrikate
... Co. Neurode
... und Salustenschiff
... Gerdtien/Pauer.
... -Lotterie
... 1369
... Geldgewinne
... 0 Mk.
... winne:
... 0 Mk.
... 000 Mk.
... Lose 12-
... 55 f. Nach-
... j mehr,
... eral-Agentur
... IFetzer
... Lanaleistr. 20
... Plakate kann-
... stellen.
... Quer bei: G. W. Zaiser, Fr. Schmid, Chr.
... Gutekunst.

Nagold.

Als vorzügliches und doch billiges Getränk für Kranke
empfehle meinen

Original-Blutwein

(garantiert rein, süßlich u. wohlschmeckend.)
Hervorragendes Stärkungsmittel für Blutarmut, Bleichsicht
und Magenleiden.
Alleinverkauf für Nagold:
Hch. Strenger, Konditor.

Nagold.

Lehrmädchen und Lehrlinge,

die das Kettenmachen gründlich er-
lernen wollen, werden auf Ostern an-
genommen.

Anfangslohn für Lehrmädchen Mk. 3.50.
Lehrzeit nur noch 3 Jahre.
Anfangslohn für Lehrlinge Mk. 4.50.
Lehrzeit nur noch 4 Jahre.

Kettenfabrik Spoidel.

Auch werden
Hilfsarbeiterinnen
bei hohem Lohn angenommen.

Hochfeines garantiert reines echtes
ungarisch-serbisches
Schweineschmalz
mit feinstem Weisbrotgeschmack in email. Blechgefäßen ab:
Stücker 20-35 Pfd. 1/2 1/2
Ringstücken 15-20 Pfd. 1/2 1/2
Schwenkessel 30-40-60 1/2 1/2
Teigkessel 15-30-50 1/2 1/2
Brottopf 30-40 1/2 1/2

In Holzgeb. Preisl. 1. Dtsch.
W. Beurlen Jr.
Kirkheim-Tork 105 (Bart.)

Viele Anerkennungschriften.

Kakao-Kakao, 1/2 Kilo-Dose 65 Pfg.

STOLLWERCK

Alle Hygieniker sind sich darin einig, daß
guter reiner Kakao als ein dem Kaffee und
Tee vorzuziehendes, nährkräftiges Getränk
nicht warm genug empfohlen werden kann.

Nicht zu verwechseln mit sogenannten Wohl-
konferren, Chemikalien oder Essenzen ist

Apfelmoststoff

Nur aus Apfelmoststoff bereitet man einen guten
gesunden Obsttrank
das Liter zu ca 6 Pfg.

Apfelmoststoff ist Naturprodukt nach neuestem
Konservierungsvorfahren aus fr. Früchten, darunter
dem Apfel selbst zusammengestellt. Zu 100 Liter Obst braucht man nur 5 Liter, so-
Zucker, sonst kein Zusatz. Apfelmoststoff gibt deshalb kein saures Getränk,
sondern einen kräftigen, erfrischenden Obsttrank bei einfachster Zu-
bereitungswiese. Apfelmoststoff kommt in 150, 100 u. 50 Liter-Portionen
zum Verkauf und ist zu haben in den Niederlagen. Wo solche nicht vorhanden,
direkt ab Verschlingen. Prospekte gratis und franco.

Man verlange das große schwere Paket mit dem Apfel.

Kleinige Hersteller: Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Niederlage bei Fr. Mosers Nachf. (G. Eberhardt) in Wildberg.

Carl Rapp, Nagold

Zur Konfirmation:

Schwarze Kleiderstoffe
Cheviots, Crêpe, Façonné,
Mohair, Lasting, Alpacca.

**Einfarbige, melirte u. Mode-
Kleiderstoffe**
in allen Farben und Geweben.

Herrenkleiderstoffe, Cheviot, Kammgarn, Bukskin etc.
in allen Preislagen.

Grosse Auswahl! Billige Preise! Mit Rabatt!

**Wildberg-
Geröstete
Kaffees**

in vorzüglichen Röstungen, Reich
frisch und eigener Röstung
Mk. 1.- bis Mk. 2.-, per Pfd.
von 5 Pfd. ab je 10 f. billiger.

**Rohe
Kaffees**

in besten Qualitäten von 75 f. bis
1.60 pr. Pfd., bei 5 Pfd. bil-
liker empfiehl.

**Fr. Mosers Nachf.
G. Eberhardt.)**

Nagold.

Bestellungen auf Kunstdünger

jeder Art nimmt auch heuer wieder entgegen
Gutekunst z. Löwen.

Züchtige Vertreter suchen wir unter sehr günstigen Be-
dingungen für unsere vorzögl. Fahr-
räder in 2 1/2 Jahr, Prima Nähmaschinen, 6 Jahr Garantie,
Centrifugen-, Wasch-, Wring-, Mangel- und Butter-
maschinen mit voller Garantie zu ausserordentl. billigen
Preisen. „Spurt“ Maschinen u. Fahrradwerke G. m.
b. H. Berlin N. 24.

Ziehung sicher schon 5. März

Vorher Kirchenlose
nur 1 A. 18 Stück nur 12 A.

1369 Gewinne bar 40000 Mk.
1 Hauptgewinn 15000 Mk.
1 Hauptgewinn 5000 Mk.
1 Hauptgewinn 2000 Mk.
2 Gewinne à 1000 2000 Mk.
4 Gewinne à 500 2000 Mk.
20 Gewinne à 100 2000 Mk.
40 Gewinne à 50 2000 Mk.
100 Gewinne à 20 2000 Mk.
400 Gewinne à 10 4000 Mk.
800 Gewinne à 5 4000 Mk.
1369 Gewinne 40000 Mk.

Stuttgarter Geld- u. Pferdewiese
a. 2 A. 6 St. 11 A. 11 Stück 20 A.
bar 40000, 10000, 80000 Mk.
empfehl und versendet

J. Leimgraber,
Hauptagent, Ravensburg.
Telephon 77.
Kiesengässl.
Jetzt habe ich schon 1
Dressler verkauft. Verste

Thomaschlackenmehl

Stern-Mark

Bewährtester und billigster Phosphorsäuredünger für
Wiesen und Frühjahrssaaten

Das Auskommen kann in jeglicher Zeit mit
bestem Erfolge vorgenommen werden.
Man verlange beim Kauf ausdrücklich
Thomasmehl „Sternmarke“
und achte auf Gehaltsangabe, Sternmarke
und Plombe.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

Thomaspfahlfabriken G. m. b. H.
Berlin W.
Wegen Offerte wende man sich an die bekannten
Verkaufsstellen.

! Husten !

Wer diesen nicht beachtet, verfan-
gigt sich am eigenen Leib!

Kaiser's Brust-Caramellen

fein schmeckendes Malz-Extrakt
Kerzlicht erprobt u. empfehlenswert
Danken, Heiserkeit, Raucher-, Ver-
schleimung u. Raucherkatarrhe,
5120 not. begl. Zeugnisse be-
weisen, daß sie halten,
was sie versprechen.

Cafet 25, Dose 50 Pfg. bei:
Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche Mk. 1.-, beides zu haben bei:
Fr. Schmid in Nagold; G.
Gutekunst z. Löwen in Daiter-
bach; W. H. Wiedmann in Lu-
berstein; Th. Krastl in
Wildberg.

Nagold.

Frisoni's Sichteiler

Ludwigsburg

heilt Sicht, Rheumatismus, Häft-
nerbenschmerz, Kreuzsch, nervöse
Kopfschmerzen u. s. w. und ist er-
hältlich in der Apotheke à 4 A. v.
M. 5 A. v. Schacht in Tablettenform.
(Lose 21.0. Schlang. ex 0.30. Galic
80. Zimmteff. 20.0. Orangebl. ex 700.)

**Ca 2000 kapitalkräftige
Käufer u. Teilhaber**

sach und verschwiegen für reelle gute Ge-
schäfte aller Branchen und Objekte jeg-
licher Art, ohne Provision durch
Albert Müller, Stuttgart
Urbanstr. 30.
Zahlreiche Erfolge! Ohne Konkurrenz
Besuch und Rücksprache stets Bestätigung
kostenfrei!

Nagold.

Ca. 100 Ztr.

Heu u. Oehmd

berk. ist im Ganzen oder auch Partien-
weise

Martin Koch,
Wäbelschneiderei.

Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe
verursacht, sowie quälender Husten, An-
den schnelle und sichere Binderung beim
Gebrauch v. Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons. In Schachteln
à 1 A. bei Kond. G. Lang, Nagold
u. in Wildberg: A. Franer.



Das Seminar Nagold

begibt den
Geburtstag Sr. Majestät des Königs

durch einen Festakt der sich unmittelbar an dem Gottesdienst anschließt. Der Professor Schwarzmaier wird in seiner Rede ein naturwissenschaftliches Geschichtsbild entwerfen. In zahlreicher Beteiligung ladet ein

K. Seminarrektorat:
Dr. Frohnmeyer.

Fischereiverein oberes Nagoldtal.



Die Generalversammlung mit Gratisfischessen

findet am
Sonntag 3. März d. J. nachm. 1/4 Uhr
im Röhle in Nagold statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht und Beschlussfassung über den im Rat d. J. in Nagold abzuholenden Würt. Fischereitag. Die Mitglieder und Freunde der Sache werden zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.
Nagold, 23. Febr. 1907.

Der Vereinsvorstand:
Ritter.

Wegen des Brandunglücks muß ich einen großen Teil meines Rindviehs verkaufen und infolgedessen auch die Milchlieferung vom 7. März ab einstellen.

Ich mache hievon meinen werten Milchkunden Mitteilung unter gleichzeitigem bestem Dank für das in langen Jahren mir erwiesene Vertrauen.

Dekonomierat Fr. Adlung,
Sindlingen.

Wegen des Brandunglücks verkaufe ich:

mein Milchpferd,
5 trächtige Kalbinnen,
3 Kalbinnen und Kühe
mit Kälbern,



einige hochtragende Kühe.
Dekonomierat Fr. Adlung,
Sindlingen.

Unentbehrlich für jeden Haushalt!
Heinrich Feilner's weisheitsvoller **Kräuter-Liqueur**
Fabrik: Hof in Bay., von seinem aromatischen Geschmack, ist der beste preiswerteste Magen- und Tafel-Liqueur.

Ein Versuch genügt!
In haben in Nagold bei Heinrich Lang.

Ausverkauf!

Sämtliche Jacken und Paletots für
Frauen, Damen u. Kinder, Kostümröcke,
Unterröcke, Pelze, Umschlagtücher, Hauben,
Unterhosen und Hemden

verkaufe ich zum möglichsten zu räumen mit
25 % Rabatt

und bitte um gütige Abnahme

Herm. Brintzinger.

Mil.- u. Vet. Verein Nagold

Der Verein beteiligt
in nächster Zeit in dem
am Sonntag, 25. d. M.,
ab 10 Uhr der Geburts-
fest des Sr. Maj. des Königs
hat stehenden Programm u. so
diesem die Mitglieder des Vereins zu
regelmäßiger Beteiligung eingeladen.
Sammlung vormittags 9 Uhr im
Sokal („Löhner“)

Der Ausschuss.

Nagold.
Nächsten Sonntag, 24. Febr.
findet in der Bleicherei 1. Bad-
(Wiese) nachmittags 2 Uhr eine

Rekruten- Versammlung

statt, wozu auch die älteren Jungs
adlige freundlich eingeladen sind.
Um vollständiges und präziseres
Erfahren bitte der Vorstand.

E. Silberne Taschenuhr

ist gestern Freitag morgen von der
hinteren Gasse bis zum
Baldhorn

verloren

gegangen. Der zahllose Finder wird
gedankt, dieselbe gegen Belohnung
abzugeben in der Exped. d. Bl.

Nagold.

Für Konfirmanden schwarze und farbige Kleiderstoffe

in vielen Qualitäten und
Freislagen
sowie fertige

Unterröcke

weiß und farbig
empfiehlt

Gottlieb Schwarz,
Herrenbergerstraße.

Nagold.

Kräuterkäse

frisch eingetroffen bei
Gustav Heller.

Nagold.

Markgräfler Wein.

400 Liter
naturreines, guten,
älteren Markgräfler
Wein gegen Ver-
gahlung im Auftrag
abgegeben
Aug. Reichert & Cie.

Nagold.

Selbstgemachte Eiermudeln
empfiehlt Reich frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Zwiebeln,

schöne, gesunde, frostfreie Ware
à Mk. 4.80

per Str. empfiehlt.
Fr. Mosers Nachf.,
Wildberg.

Danksagung.

Infolge letztwilliger Verfügung des Herrn Real-
lehrers a. D. **Immanuel Gottlieb Maier** in Nagold
sind dessen Geburtsort Hochdorf O. A. Horb kürzlich aber-
mals schöne Vermächtnisse in Höhe von neunzehntausend
Mark als Grundstod zu einem Kirchenbaufonds und
Zweitausend Mark als Schulstiftung übergeben worden,
nachdem er denselben schon vor einigen Jahren in dank-
barer Erinnerung mit ansehnlichen Zuwendungen zu
kirchlichen Zwecken im Betrag von Elftausend Sieben-
hundert Mark bedacht hatte. Für diese hochherzigen
Stiftungen bringen auch öffentlich zum ehrenden Ge-
dächtnis des Verstorbenen herzlichsten Dank zum Ausdruck
Hochdorf, O. A. Horb, 20. Februar 1907.

Pfarrer Müller. Schultzeiß Hatzmann.

Hatterbach, den 22. Februar 1907.

Danksagung.



Für diesen Beweis herzlicher Teilnahme bei
dem so raschen Hinscheiden unseres I. Gatten, Vaters,
Bruders und Schwiegervaters

Jakob Knorr, Stadtpflegers,

für die vielen Blumenspenden, für die zahlreiche
Begleitung zur letzten Ruhestätte von nah und
fern, sowie auch für den ergebenden Gesang des
Biederkranzes sprechen hiermit ihren innigsten Dank
die tiefgebeugte Wittwe:

Gottlieb Knorr
mit ihren Kindern.

Turnverein Nagold.

Morgenden Sonntag von 1/5 Uhr ab
findet in der Bierbrauerei Durhardts unsere diesjährige
Generalversammlung
statt. Um zahlreiches Erscheinen der aktiven und passiven Mitglieder ersucht
Der Turnrat.

Um 4 Uhr Ausübung im gleichen Lokal.

Nagold.

Schreiner gesucht.

Suche einen tüchtigen Arbeiter,
solbiger Eintritt erwünscht.
Fr. Sabel, Schreinerstr.

Nagold.

Ein anständiger Junge,

welcher das Friseurgeschäft gründ-
lich erlernen will, findet gute Stelle.
Wilh. Weinstein, Friseur.

Hatterbach.

Kübler- Vehrling gesucht.

Ein solbiger Knabe, welcher das
Küblerhandwerk gründlich erlernen
will, findet gute Stelle bei
Fr. Selber, Kübler
Bleichgerstraße.

Walerlehr- lingsgesuch.

Ein wohlherzogener Junge der
das Malerhandwerk gründ-
lich erlernen will, wird mentsächlich
mit Kost und Logis angenommen.
Rob. Reutshler, Bfrozheim,
Theaterstr. Nr. 8.

Nagold.

Bestellungen auf schönes grünes Buchenholz

(dieses Frühjahr eintriffend) nimmt
entgegen

G. Guntzer z. Linde.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 24. Febr. 1/10 Uhr
Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre
(Töchter.) 1/8 Uhr Gebetstunde
im Vereinshaus.

Montag 25. Febr. Geburtsfest
des Königs: 1/10 Uhr Festgottes-
dienst. (Opfer für Kaiser Wilhelm-
Stiftung f. Invaliden.)
Mittwoch (statt Donnerstag) 8
Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 24. Febr. Vorm. 10 1/2
Uhr Predigt und Amt. Nachm. 2
Uhr Andacht.

Montag, 25. Febr. (Geburtsfest
Sr. Josefine) vorm. 8 1/2 Uhr Fest-
gottesdienst.

Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:

Sonntag, 24. Febr. Vorm. 1/10
Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.
Mittwoch Gebetstunde abends 1/8 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold.

Geburten: Pauline, T. d. Heinrich Ger-
mann Schuler, Schreinerstr. d. 18. Febr.